

E. Deutsche Sprachlehre.

I. Wörtergruppen zur Übung im lautrichtigen Lesen und im richtigen Schreiben.

1. Dorf, Dorf; Deich, Teich; Ende, Ente; Mandel, Mantel; Seide, Seite; leiden, leiten; leider, Leiter; der Boden, die Boten; die Baden, waten; der Spaten. 2. Bein, Pein; Blatt, platt; backen, packen; räuben, die Raupen. 3. Garten, Karten; Kreis, Kreis; Gram, Kram; Gurt, Kurt; Kunst, Kunst; gönnen, können; glimmen, klimmen; Grenze, Kränze; gern, Kerr; Engel, Enkel; singen, sinken; Anger, Anker. 4. fliegen, pflügen; fließen, pflücken; Flug, Pfleg; Hund, Pfund; sand (finden), Pfand; feil, die Feile, der Pfeil; fährt, Pferd; Haden, Pfad. 5. sagen, zagen; Saum, Baum; seit, Zeit; Siegel, Siegel; Saal, Zahl; soll, Zoll; sehen, Behen; steht, zieht; reisen, reizen, reißen; heißen, Heizer, heißen; weiße, weisse; Gräser, größer. 6. Tier, Tür; Ziege, Züge; Stiele, Stühle; vier, für; dienen, Dünen; Brillen, brüllen; Biene, Bühne; Küffen, Küsse; Liste, Lüste; liegen, lügen; spielen, spülen; sieden, Süden; Triebe, trübe; Siegel, Bügel; im Kriege, die Krüge. 7. kennen, können; Kerne, Körner; helle, Hölle; stecke, Stöcke; rede, Röde; lesen, lösen; sehnen, die Söhne; lehnen, löhnen; Belle, Bölle. — Seemann, Säemann; Grete, Gräte; Höschchen, Häschen. 8. Beile, Beile; Eile, Eule; reimen, räumen; Meise, Mäuse; heißen, Häuser; leiten, läuten; Reihe, Reue. 9. Saat, satt; Kahn, kann; kam, Kamm; Gram, Gramm; lahm, Lamm; Stahl, Stall; Star, starr; Schlaf, schlaff; Haare, harre; Schaden, Schatten; Hähne, Henne; Beet, Bett; Heer, Herr; wen, wenn; stehlen, stellen; schief, Schiff; Stiel, still; Schiefer, Schiffer; ihn, in; Osen, offen; Höhle, Hölle; Hütte, Hütte. 10. Feld (Acker), fällt (fallen); Schaft (Stengel), schafft (schaffen); Kante (Rand), kannte (kennen); Spind (Schrank), spinnt (spinnen); Sold (Lohn), sollt (sollen); hart (fest), harrrt (harren); erhält (erhalten), erhelst (erhellen); schalt (schelten), schallt (schallen); bald (sofort), ballt (ballen); Wald (Wort), wollt (wollen); Trift (Biehweide), trifft (treffen); Mind (Kub), rinnt (rinnen); sind (von sein), summt (summen, nachdenken). 11. fahrt (fassen), fast (beinahe); hast (hassen), die Hast (Eile); laßt (lassen), Last (Bürde); ißt (essen), ist (von sein); fräßt (freßen), Frist (Zeitdauer); mißt (messen), Mist (Dung); küßte (küssen), Küste (Ufer).

II. Das Wichtigste über die Wortarten und die Wortbiegung.

1. Die **Hauptwörter** (Dingwörter) bezeichnen Namen für Dinge (z. B. Baum, Vater) oder Namen für Eigenschaften, Tätigkeiten, Zustände (z. B. Treue, Gruß, Freude). — Vor die Hauptwörter kann man eins der Wörtchen der, die, das (bestimmte Geschlechtswörter) oder ein, eine, ein (unbestimmte Geschlechtswörter) setzen. Der und ein bezeichnen das männliche, die und eine das weibliche, das und ein das sächliche Geschlecht. — Bezeichnet das Hauptwort nur einen Gegenstand, so steht es in der Einzahl (z. B. der Baum); bezeichnet es mehrere Dinge derselben Art, so steht es in der Mehrzahl (z. B. die Bäume). Manche Hauptwörter haben keine Mehrzahl (z. B. Mund, Sand, Gold, Haß).

Das Hauptwort kann in der Ein- und Mehrzahl in vier verschiedenen Fällen auftreten.

Einzahl.

1. Fall: Wer oder was? der Sohn der Löwe
2. Fall: Wessen? des Sohnes des Löwen
3. Fall: Wem? dem Sohne dem Löwen
4. Fall: Wen oder was? den Sohn den Löwen.